

Ambulante neurologische Rehabilitation im Haus der Barmherzigkeit (ANR)

Wie arbeitet ihr?

Nach der Akutversorgung im Krankenhaus und einer eventuellen stationären Rehabilitationsphase fernab von zu Hause bedürfen manche Menschen nach einer akuten neurologischen Erkrankung einer weiteren Rehabilitation, um Probleme im Alltag zu Hause bzw. im Berufsleben bewältigen zu können. Genau hier setzt unser Konzept ein. Die ANR im Haus der Barmherzigkeit bietet für Erwachsene, im Berufsalter, die eine akute neurologische Erkrankung erlitten haben, eine wohnortnahe ambulante neurologische Rehabilitation mit dem Ziel ihrer Wiedereingliederung in ihrem sozialen und beruflichen Umfeld. Ein Semester lang erhält der Betroffene zweimal wöchentlich im Umfang von drei Stunden/Tag Einzel- und Gruppentherapie insgesamt. 100 Therapieeinheiten, ergänzt durch ein auf ihn abgestimmtes Übungsprogramm für zu Hause.

Die ambulante neurologische Rehabilitation kann auf Veranlassung von Fachärzten für Neurologie (niedergelassen oder in neurologischen Rehabilitationszentren bzw. in neurologischen Abteilungen von Akutkrankenhäusern tätig) durch einen entsprechenden Antrag bei der Pensionsversicherungsanstalt (PVA) erfolgen. Da die Leistung von der Pensionsversicherungsanstalt bezahlt werden, ist eine Bewilligung des Antrages auf Rehabilitation vor Beginn der Rehabilitation erforderlich.

Schwerpunkte

Durch die Teilnahme am Programm der ANR sollen folgende Verbesserungen erreicht werden:

- Erweiterung der Selbstständigkeit durch Verbesserung alltags- und berufsrelevanter Fähigkeiten
- Integration in das private Umfeld und wenn möglich in das Berufsleben
- Psychische Bewältigung der Krankheitsfolgen

Was ist euch wichtig?

Durch die ambulante, Wohnort nahe Versorgung, kann der Transfer in den Alltag parallel erfolgen und auftretende Probleme lassen sich umgehend in die Therapie integrieren. Gegenüber der rein ambulanten Versorgung im häuslichen Bereich durch mobile Therapeuten ist hier hervorzuheben, dass eine sehr hohe Therapiedichte erreicht wird und die Therapeuten in einem Team mit gemeinsamen Besprechungen und einem einheitlichen Dokumentationsprogramm zusammenarbeiten.

Mit welchen Geräten arbeitet ihr? Wie sind eure Erfahrungen damit? (evtl. mit Möglichkeiten von Schulungen oder Hospitationen, wenn andere Rehazentren an den Geräten interessiert sind)

Wir nutzen im Bereich der Neuropsychologie bei Bedarf spezielle Computerprogramme zum kognitiven Training. In der Physiotherapie kommt bei Bedarf unser Laufband (Woodway) mit der Möglichkeit zur Gewichtsentlastung durch eine Aufhängefunktion zum Einsatz. Überwiegend wird es aber zum Ausdauertraining ohne Gewichtsentlastung genutzt.

Interdisziplinäre Zusammenarbeit?

die Interdisziplinäre Zusammenarbeit ist uns sehr wichtig. In medizinisch, therapeutischer Teamarbeit wird, aufgrund der von Patienten gesetzten Wünsche unter Berücksichtigung der Ausgangssituation vor der Erkrankung, der aktuellen neurologischen Defizite und des sozialen Umfeldes, ein individuell abgestimmter Rehabilitationsplan erstellt, gemeinsam realistische Ziele erarbeitet und ein individuelles Rehabilitationsprogramm zusammengestellt. Unsere Patient/Innen erhalten alle Ergotherapie, Ernährungsberatung, Neuropsychologie, Physiotherapie und Ergotherapie im unterschiedlichen Ausmaß je nach Schwerpunkt ihrer Defizite. Bei Sprech-, Sprach- und Schluckstörungen wird die Logopädie hinzugezogen. Innerhalb des Behandlungssemesters finden monatlich interdisziplinäre Besprechungen statt, an denen alle behandelnden Therapeuten und der Neurologe teilnehmen. Hier werden Informationen zum bisherigen Rehabilitationserlauf ausgetauscht und bei Bedarf das Rehabilitationsprogramm angepasst.

Zusammenarbeit mit externen Therapeuten?

wir arbeiten mit externen Logopäden zusammen, die aber auch außerhalb der ANR Stundenkontingente im Haus haben. Selbstverständlich sind sie an allen interdisziplinären Besprechungen beteiligt.